

SOMMER-SEMESTER 1927

VORLESUNGSVERZEICHNIS

DER

HESSISCHEN LUDWIGS-UNIVERSITÄT ZU GIESSEN



Beginn der Immatrikulation: 21. April
Beginn der Vorlesungen: 25. April

GIESSEN 1927

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt.

Akademische Behörden und Beamte.

Rektor.

Dr. med. vet. et sc. nat. Wilhelm Zwick, ordentlicher Professor in der Veterinärmedizinischen Fakultät. Leihgesternerweg 20. Fernsprecher 67, für Rektorat: 1366. Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11¹/₂—12¹/₂ im Rektorzimmer, Bismarckstr. 22.

Kanzler.

Das Kanzleramt ist zurzeit dem Rektor übertragen.

Exrektor.

Dr. med. et sc. nat. Karl Bürker, ordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät. Friedrichstr. 17. Fernsprecher 955.

Ephorus.

Dr. theol. et phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät. Löberstr. 22. Fernsprecher 846. Sprechstunden: Mo. Do. 3—4 im Vorlesungsgebäude, Zimmer 59.

Dekane.

Theologische Fakultät: D. Bertram. Sprechstunden: Di. Fr. 9—10 im Theologischen Seminar.

Juristische Fakultät: Dr. Eger. Di. Mi. Fr. 12—1 im Geschäftszimmer der Studentenhilfe, Bismarckstr. 16.

Medizinische Fakultät: Dr. Jess. Werktags 11—12 in der Augenklinik.

Veterinärmedizinische Fakultät: Dr. Pfeiffer. Nach der Klinik.

Philosophische Fakultät: Geschäftsführender Dekan: Dr. Klute. Mo. Di. Do. 12—1 im Geographischen Institut, Brandplatz 4.

I. Abteilung: Dr. Delbrück. Di. Fr. 12—1 im Vorlesungsgebäude, Zimmer 5.

II. Abteilung: Dr. Klute. Mo. Di. Do. 12—1 im Geographischen Institut, Brandplatz 4.

Universitäts-Sekretariat und Akademische Auskunftsstelle:

Bismarckstr. 22, I. Stock. Fernsprecher 1366. Verkehrszeit: Vorm. 9—12 Uhr.

Universitäts-Quästur:

Bismarckstr. 22, Erdgeschoss. Fernsprecher 1697. Verkehrszeit: Vorm. 9—12 Uhr.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

21. April bis zum 14. Mai 1927

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 14. Mai werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Quästur Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats: Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle ist dem Sekretariat angeschlossen.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23.

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein

Gießener Studentenhilfe e. V.

gebildet.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22.

Geschäftsführer: Dr. Weise.

Geschäftsräume: Bismarckstr. 16.

Tätigkeitskreis.

Studentenspeisung: Heim Burggraben 9 und Schöne Aussicht.

Frühstücksstube: Vorm. im Vorlesungsgebäude der Universität.

Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeglicher Art z. B. Freitische, kurzfristige Darlehen usw.

Studentenwohnhaus: Egerheim auf der Schönen Aussicht.

Wäscherei und Nähstube: Auf der Schönen Aussicht.

Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten mit 25 % Nachlaß auf den Ortstarif.

Druckerei: Anfertigung von kleineren Dissertationen und sonstigen Drucksachen.

Studentenleihbücherei: Ausleihe von Büchern für 1 Semester.

Schreibmaschinenstube: Im Studentenheim Burggraben 9.

Wohnungsnachweis.

Arbeitsvermittlungsamts: Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.

Darlehenkasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Gießen.

Akadem. Streich-Orchester: Anmeldung zur Beteiligung und Bestellung von Musik für Voraustellungen im Geschäftszimmer der Studentenhilfe.

Friseurdauerkarten zu ermäßigtem Preise zu beziehen durch die Studentenhilfe (Friseur Schmitt, Ludwigstr. 22).

Die Sprechstunden des 1. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und der Amtsleiter sind aus den Anschlägen ersichtlich. —

Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

11. Leibesübungen.

In alle Abgangszeugnisse werden folgende Vermerke eingetragen:

Hat an den Leibesübungen der Universität ausreichend teilgenommen

oder: hat an den Leibesübungen nicht teilgenommen

oder: war von der Teilnahme an den Leibesübungen befreit.

Wer den ersten Vermerk erhalten will, hat

1. bis zum 4. Semester mindestens zwei, später mindestens eine der angesetzten allgemeinen Uebungen unentgeltlich zu belegen,
2. sich am Semesterende ein besonderes Testat vom Universitäts-Turnlehrer ausstellen zu lassen und dies auf dem Sekretariat abzugeben.

Wer sich sportärztlich befreien lassen muß, hat sich gemäß Anschlag am schwarzen Brett im Kollegienhaus untersuchen zu lassen und das Zeugnis auf dem Sekretariat abzugeben.

12. Die Gesundheitsuntersuchung und Beratung der Studierenden findet von 9–12 und 4–6 Uhr werktags, außer Mittwoch und Samstag Nachmittag, im Institut für Körperkultur, Friedrichstr. 20 (Neubau des Physiolog. Instituts) statt. Den Neumatrikulierten wird bei der Anmeldung auf dem Sekretariat ihr Untersuchungstermin mitgeteilt.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten bestimmt.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan: D. Bertram. Sprechstunden: Di. Fr. 9—10 im Theol. Seminar.

Ordentliche Professoren.

- D. Dr. phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. Fernsprecher 846. — Mo. Do. 3—4.
D. Dr. phil. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Emeritiert.
D. Hans Schmidt, Stephanstr. 25. — Mo. Do. 11—12.
D. Dr. phil. Heinrich Frick, Moltkestr. 22. Fernsprecher 2486. — Mo. 12—1, Mi. 11—12 im Theologischen Seminar.
D. Georg Bertram, Wartweg 28. — Di. Fr. 9—10 im Theologischen Seminar.
D. Dr. phil. Leopold Cordier, Gr. Steinweg 15. — Mi. 12—1.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- D. Dr. phil. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

- D. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

- Lic. August Dell, Herborn, Evang. Predigerseminar.
Lic. Dr. phil. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24.
Lic. Justus Ferdinand Laun, Goethestr. 67.
Lic. Dr. phil. Adolf Allwohn, Walldorf, Hessen.

Repetent.

- Lic. Justus Ferdinand Laun, Goethestr. 67.

Mit Lehrauftrag versehen:

- D. Dr. phil. Wilhelm Diehl, Prälat der Hessischen Landeskirche in Darmstadt.
Hessische Kirchengeschichte.

- | | |
|--|-------------------------|
| Einführung in das Theologische Studium. Mi. 12—1. | Frick |
| Hebräische Grammatik für Anfänger. 4st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors der alttestamentl. Abtlg. des Theol. Seminars. | Teichmann,
Assistent |
| Erklärung ausgewählter Psalmen. Mo. Di. Do. 5—6. | Hans Schmidt |
| Literaturgeschichte des Alten Testaments. Mo. Di. Do. Fr. 10—11. | Hans Schmidt |
| Israelitisch-jüdische Geschichte. Mo. Di. Do. Fr. 12—1. | Frhr. v. Gall |
| Sophia und Gnosis im hellenistischen Alten Testament (mit Übungen). Fr. 7—9 vorm. | Bertram |
| Erklärung des Römerbriefes. Di. Do. 7—8 vorm., Mi. 9—10 vorm. | Bertram |
| Erklärung des Galater- u. Philipperbriefes (mit Übungen). Di. Do. 8—9. vorm. | Bertram |
| Kirchengeschichte. Teil I. Mo. Di. Do. Fr. 9—10. | Laun |
| Kirchengeschichte. Teil III. Mo. Di. Do. Fr. 9—10. | Krüger |
| Einführung in die Hessische Kirchengeschichte. Fr. 5—7. Alle 14 Tage. | Diehl |
| Das Dogma im Mittelalter. Mi. 12—1. Unentgeltlich. | Krüger |
| Geschichte der protestantischen Theologie: Schleiermacher. Do. 6—7. | Adolph |

Konfessions- und Kirchenkunde. Mo. Di. Do. Fr. 10—11.	Cordier
Allg. Religionsgeschichte: Mohammed und der Koran. Di. Do. 12—1.	Frick
Ethik. Mo. Di. Do. 11—12.	Frick
Das Ethos in den lebenden Religionen (mit Übungen). Fr. 11—1.	Frick
Die philosophische Ethik der Griechen in ihrer Bedeutung für christliche Theologie (mit Übungen). Mi. 6—8.	Dell
Moderne Predigtprobleme. Mi. 10—12.	Cordier
Luthers gottesdienstliche Schriften. 14tägig (abwechselnd mit der Vorlesung über Hessische Kirchengeschichte). Fr. 5—7.	Allwohn

Theologisches Seminar:

Alttestamentl. Abteilung: Die Psalmen im Alten Testament ausserhalb des Psalters. Di. 6—7 ^{1/2} .	Hans Schmidt
Neutestamentl. Abteilung: Eschatologie und Apokalypik im Neuen Testament. Mi. 10—12.	Bertram
Kirchengeschichtl. Abteilung: Der junge Luther. Mo. 6—7 ^{1/2} .	Krüger
Systematische Abteilung: Glaube und Mystik. Mi. 7—9 vorm.	Frick
Praktisch-theol. Abteilung: Schleiermacher als Prediger. Mo. 6—7 ^{1/2} .	Cordier
Institut für evangelische Jugendkunde: Die evangelische Jugendbewegung.	
a) *Vorträge evangelischer Jugendführer. Do. 8—9 ^{1/2} , abends. 14tägig. Unentgeltlich.	
b) Besprechung der Vorträge. Do. 8—9 ^{1/2} , abends. 14tägig (abwechselnd mit den Vorträgen).	Cordier

Alttestamentliches Proseminar:

Kursorische Lektüre aus Regum. Mi. 7—9 vorm.	Frhr. v. Gall
--	---------------

Übungen des Repetenten:

Kursorische Lektüre der johanneischen Schriften. 2st. Zeit nach Vereinbarung.	Laun
Repetitorium über Calvins Institutio. 2st. Zeit nach Vereinbarung.	Laun

Juristische Fakultät.

Dekan: Dr. Eger, Di. Mi. Fr. 12—1 im Geschäftszimmer der Studentenhilfe, Bismarckstr. 16.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
 Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. Fernsprecher 1321. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. Fernsprecher 1618. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Scheidet am 1. April 1927 aus.

Privatdozenten.

- Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Georg Eisser, Gartenstr. 18. — Nach den Vorlesungen.

Assistent.

Dr. Eduard Bötticher, Henselstr. 1.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf, Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach. Gefängniswesen.
 Julius Kuhl, Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9. Steuerrecht.

Einführung in die Rechtswissenschaft. Di. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
Deutsche Rechtsgeschichte. Di. bis Fr. 11—12.	Frölich
Römische Rechtsgeschichte und römischer Zivilprozess. Di. bis Fr. 8—9.	Eisser
System des römischen Rechts. Di. bis Do. 9—10.	Rosenberg
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts (für Juristen und Studierende der Wirtschaftswissenschaften) 3st., Zeit nach Vereinbarung.	N. N.
Deutsches Bürgerliches Recht: Sachenrecht. Mo. bis Fr. 9—10.	Eger
Deutsches Bürgerliches Recht: Familienrecht. Di. Do. Fr. 12—1.	Frölich
Deutsches Bürgerliches Recht: Erbrecht. Di. bis Do. 10—11.	N. N.
Recht der Wertpapiere, insbes. Wechsel- und Scheckrecht. Mo. Mi. 12—1.	Frölich
Kartellrecht. Fr. 10—11.	Eger
Grundzüge des deutschen Arbeitsrechts. Mo. Do. 8—9.	N. N.
Privatversicherungsrecht. Mo. 10—11.	N. N.
Zivilprozessrecht II (Zwangsvollstreckung und Konkurs). Di. bis Do. 10—11.	Rosenberg
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Mittermaier
*Verfassungsgeschichte der wichtigsten Staaten im 19. u. 20. Jahrhundert. Fr. 9—11.	Gmelin
Allgemeine Staatslehre (Politik). Di. bis Do. 9—10.	Gmelin
Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht. Mo. bis Fr. 8—9.	Gmelin
Kirchenrecht, Teil I (Staatskirchenrecht). Mo. 9—10.	Gmelin
Beamtenrecht. Fr. 7—8.	Heyland
Steuerverfahrens- und Steuerstrafrecht. Fr. 6—8.	Kuhl
Strafrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Mittermaier
Kriminologie I. Teil. Mi. 4—5, unentgeltlich.	Stumpf
*Geschichte der Strafen, insbes. der Freiheitsstrafen und des Gefängnis- wesens, einschl. Gefangenenfürsorge. Mi. 5—6. Unentgeltlich.	Stumpf
Konversatorium über Bürgerliches Recht. 2st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag der Fakultät.	Bötticher, Assistent
Konversatorium über Staatsrecht für Volkswirte. Fr. 3—4.	Heyland
Konversatorium über Verwaltungsrecht für Volkswirte. Fr. 4—5.	Heyland
Konversatorium über Strafprozessrecht. 2st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag der Fakultät.	Engisch, Assistent
Übungen im römischen Recht für Anfänger mit fakultativen schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	Eisser
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten. Mi. 6—8.	Rosenberg
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten. Do. 6—8.	Eger
Übungen im Handelsrecht mit schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	Frölich
Übungen im Zivilprozessrecht mit schriftlichen Arbeiten. Di. 6—8.	Mittermaier

Deutschrechtliche Arbeitsgemeinschaft für Vorgeschrittene. Fr. 6—8.

Privatissime und unentgeltlich.

Romanistisch-papyrologisches Seminar. Alle 14 Tage, 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Strafrechtliches Seminar. Alle 14 Tage. Mi. 8 $\frac{1}{2}$ —10 abends.

Öffentlichrechtliche Übungen (namentlich Völkerrecht). 1st., Zeit nach Vereinbarung.

*Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie (s. S. 12).

Vorlesungen über Staatswissenschaften vergl. S. 26.

Frölich

Eger u. Eisser
Mittermaier
Gmelin und
Heyland

Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Jess. Sprechstunden: Werktags 11—12 in der Augenklinik.

Ordentliche Professoren.

Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstrasse 37. — Emeritiert.

Dr. med. et phil. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. Fernsprecher 104. — Mo. 11—12 in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.

Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. Fernsprecher 1522. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. Fernsprecher 1550. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.

Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. Fernsprecher 63. — Werktags 10—11.

Dr. med. et sc. nat. Karl Bürker, Friedrichstr. 17. Fernsprecher 955. — Nach den Vorlesungen und Mo. Do. 12 im Physiologischen Institut.

Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. Fernsprecher 897. — Mo. bis Fr. 11 $\frac{1}{2}$ —1 in der Frauenklinik.

Dr. Albert Jesionek, Frankfurterstr. 29. Fernsprecher 1507. Fernsprecher in der Klinik 211. — Werktags 11—1 in der Hautklinik.

Dr. Philalethes Kuhn, Frankfurterstr. 10. Fernsprecher 1142. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut.

Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. Fernsprecher 701. — Täglich 10.

Dr. Alfred Brüggemann, Stephanstr. 4. Fernsprecher 785. — Werktags ausser Samstag 12 in der Ohrenklinik.

Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. Fernsprecher 86. — Werktags 11—12 in der Augenklinik.

Dr. Georg Herzog, Südanlage 19. — Mo. Di. Do. $\frac{1}{2}$ 12— $\frac{1}{2}$ 1 im Pathologischen Institut.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. med. et phil. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut, Do. Fr. 3—4 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. Fernsprecher 1387. — Werktags 10—11 und $\frac{1}{2}$ 3—4.

Dr. Hans Koeppe, Alicenstr. 3. Fernsprecher 262. — Vormittags 10—12 in der Kinderklinik.

Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.

Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32b. — Täglich 11 in der medizinischen Poliklinik.

Dr. Philipp Stöhr, Frankfurterstr. 48. — Nach der Vorlesung.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49. Fernsprecher 162.

Dr. August Brüning, An der Warte 6. Fernsprecher 200. — Werktags 11—1.

Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. Fernsprecher 191. — Nach dem Kursus.

Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur Medizinische Abtlg.

Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. Fernsprecher 909. — Täglich ausser Sonntags 10—12 in der Klinik.

Dr. Adolf Seitz, Frankfurterstr. 49. Fernsprecher 1265. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Dr. Georg Honigmann, Wilhelmstr. 1. Fernsprecher 282. — Täglich 4.

Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 11—12 in der Chirurg. Poliklinik.

Privatdozenten.

Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 11—1 in der Klinik.

Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. Fernsprecher 1015. — Mo. bis Fr. 10—12 in der Klinik.

Dr. Fritz W. von der Hütten, Goethestr. 63. — Mo. bis Fr. 11 in der Ohrenklinik.

Dr. Stephan Rothman, Ludwigstr. 35. — Nach den Vorlesungen in der Hautklinik.

Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1. Fernsprecher 1482. — Mo. bis Fr. 11¹/₂—12¹/₂.

Dr. Erwin Moos, Goethestr. 40 — Täglich 10—11 in der Medizinischen Klinik.

Dr. Ernst Woencckhaus, Hofmannstr. 14.

Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32b.

Dr. Edgar Leyser, Asterweg 32. — Täglich 10—1 in der Psychiatrischen Klinik.

Dr. Walter Schultze, Friedrichstr. 11. — Täglich vormittags in der Hautklinik.

Dr. Paul Schumacher, Liebigstr. 39. Fernsprecher 960. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Dr. Heinrich Kranz, Riegelpfad 82.

Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

Geschichte der Medizin des XIX. Jahrhunderts. 1st.

Honigmann

Lektüre medizinischer Klassiker. 1st. Unentgeltlich.

Honigmann

Anatomie.

Anatomie des Menschen, II. Teil: Gefäßsystem, Nervensystem, Sinnesorgane. Mo. bis Fr. 9—10.

Henneberg

Mikroskopisch-anatomische Übungen. Do. Fr. 11—1.

Henneberg

Topographische Anatomie (ausgewählte Kapitel). Mo. Mi. 11—12.

Henneberg

Einleitung in die Anatomie des Menschen, Bewegungsapparat. Mo. bis Fr. 10—11.

Stöhr

Einführung in die Gewebelehre (Praktikum). Mi. Do. 2—4.

Stöhr

Demonstration der Körperhöhlen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.

Stöhr

Physiologie.

Allgemeine und vegetative Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11, Mi. 11—12	Bürker
Praktikum der allgem. u. vegetativen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—1.	Bürker
Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6. Unentgeltlich.	Bürker
Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.	Bürker
Praktikum der animalen Physiologie. 3st., nach Bedarf. — Im Auftrag des Direktors des Physiologischen Instituts.	Collatz, Assistent
Physiologische Chemie I. Di. 4—6.	Feulgen
Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere. Täglich ausser Sa.	Feulgen
Physikalisch-chemische Messmethoden für Mediziner (s. S. 24).	

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Spezielle pathologische Anatomie. II. Teil. Mo. bis Fr. 7—8 vorm.	Herzog
Kurs der pathologischen Histologie. Mo. Do. 2—4.	Herzog
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs. Di. Do. 10 s. t.—11 c. t.	Herzog
Arbeiten im Pathologischen Institut für Geübtere. Ganztägig, privatissime, unentgeltlich.	Herzog
Sektionskurs für Geübtere. Mo. bis Fr. vorm. je nach Gelegenheit.	Stoeckenius
Pathologische Anatomie der Syphilis. Sa. 7—8 vorm.	Stoeckenius
Gewebsmissbildungen. Mo. 5—6.	Bostroem

Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie, I. Teil. Mi. 3—4, Fr. 2 ^{1/2} —4.	Geppert
Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. 2—3.	Geppert
Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.	Geppert

Hygiene und Bakteriologie.

Rassenhygiene einschliesslich menschliche Vererbungslehre, Soziale Hygiene und Allgemeine Hygiene II. Teil mit Demonstrationen und Exkursionen. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.	Kuhn
Bakteriologischer Kurs mit Einschluss der medizinisch wichtigen Protozoen. Di. Fr. 5—7.	Kuhn
Schutzpockenimpfung nebst Teilnahme an öffentl. Impfterminen. Di. 3—4.	Kuhn
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Täglich ausser Sa. nachm.	Kuhn
Bakteriologischer Kurs für Pharmazeuten, mit besonderer Berücksichtigung der Sterilisationslehre. Mi. 4—6. — Im Auftrag des Direktors des Hygienischen Instituts.	Der I. Instituts-Assistent
Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.	Griesbach
Gewerbehygiene II.: Gewerbliche Vergiftungen. Di. 4—5, unentgeltlich.	Griesbach
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinb.	Griesbach
*Vererbung und Vererbungshygiene (mit Lichtbildern). Mo. 8—9.	Huntemüller
Die Aufgaben der Vererbungshygiene in der Bevölkerungspolitik. (Kolloquium). Für Fortgeschrittene. Privatissime und unentgeltlich.	Huntemüller
*Jugendpflege und Jugendfürsorge. Mo. 6—7.	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinbarung.	Huntemüller
*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung.	Huntemüller u. Heiss, Assistent

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.	Voit
Ausgewählte Kapitel der inneren Medizin. Fr. 6—7.	Soetbeer
Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.	Weber u. Woenckhaus
Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.	Haas
Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.	Haas
Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Physiologie. Do. 10—11.	Haas
Arbeiten im Laboratorium. Täglich.	Haas
Kursus der Perkussion und Auskultation für Geübtere. Mi. 4—6.	Moos
Die Psychotherapie in der inneren Medizin. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Moos
Kolloquium über innere Medizin. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Moos
Über Therapie innerer Krankheiten. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Lawaczeck
Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 3—4.	Woenckhaus
Röntgenologische Diagnostik und Therapie in der inneren Medizin. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Woenckhaus
Die Mineralquellen Deutschlands mit Lehrausflügen (s. S. 13).	

Kinderheilkunde.

Kinderklinik und Poliklinik. Mi. Fr. 12—1.	Koeppe
--	--------

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.	Sommer
Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Sa. 10—11.	Sommer
Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Di. 6—7. Unentgeltlich.	Sommer
Klinische Anatomie des Zentral-Nervensystems. 1st. Zeit nach Vereinb.	Leyser
Behandlung der Geistes- und Nervenkrankheiten. Mo. 6—7.	Leyser
Psychiatrisch-neurologischer Wiederholungskursus. Fr. 3—4.	Leyser
Psychiatrisch-neurologische Unfallheilkunde. Unentgeltlich. Sa. 11—12.	Leyser

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.	Poppert
Demonstration von Operationen. Unentgeltlich. Mo. Mi. 11—12.	Poppert
Chirurgischer Operationskursus an der Leiche. Mo. bis Mi. 6—8.	Gundermann und Düttmann
Inspektion und Palpation am Lebenden, ihre Bedeutung für die chirurgische Diagnostik. Di. 5—6.	Gundermann
Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Physiologie des Chirurgen. Fr. 5—6. Unentgeltlich.	Gundermann
Diagnose und Therapie der chirurgischen Tuberkulose mit Demonstrationen. Zeit nach Vereinbarung.	Specht
Ausgewählte Kapitel aus der spez. Chirurgie (mit Demonstrationen). Mo. 5—6.	Düttmann
Orthopädische Klinik. Di. 2—4.	Brüning

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Jess
Funktionsprüfungen des Auges mit praktischen Übungen. Mi. 5—6.	Kranz

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

- Klinik der Krankheiten des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege. Sa. 11—1. Brüggemann
- Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege für Vorgeschr. Do. 11—12. Brüggemann
- Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege für Anfänger. Mo. Di. 11—12. v. d. Hütten
- Örtliche Betäubung bei chirurgischen Eingriffen unter besonderer Berücksichtigung des Halses und Kopfes. (In der Ohrenklinik). 1st. Zeit nach Vereinbarung. v. d. Hütten

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr 8—9. v. Jaschke
- Einführung in die geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. 5—6., Di. 6—7. Seitz
- Gynäkologischer Untersuchungskurs nebst ausgewählten Kapiteln aus der Pathologie der Gynäkologie. Fr. 5—7. Pribram
- Geburtshilfliches Seminar, II. Teil (Physiol. u. Pathol. der Geburt). Sa. 8—9. Walther
- Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom. Di. Do. 5—6. Walther
- Geburtshilflicher Untersuchungskurs nebst ausgewählten Kapiteln aus der Pathologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes. Mo. 6—7 $\frac{1}{2}$ (eventuell verlegbar). Schumacher

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

- Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12. Jesionek
- Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6. Jesionek
- Syphilis und Tuberkulose der Haut. Do. 6—7. Rothman
- Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (mit praktischen Übungen). 1st. Zeit nach Vereinbarung. Rothman
- Therapie der Hautkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der physikal. Therapie. 1st. Schultze
- Diagnostisch therapeutischer Kurs der Geschlechtskrankheiten. 1st. Zeit nach Vereinbarung. Schultze
- *Hautpflege und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mo. 5—6. Schultze

Balneologie.

- *Die Mineralquellen Deutschlands. Ihr Auftreten, Beschaffenheit, Wirkung als Einführung in die Bäderkunde, I. Teil. 1st. } Harrassowitz,
- *Lehrausflüge in einige wichtige Bäder. Nach Verabredung im Anschluß an die Vorlesungen. } Dede und
Weber

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Pfeiffer. Sprechstunden nach der Klinik.

Ordentliche Professoren.

- Dr. med. vet. et phil. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 88.
- Dr. med. vet. et phil. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58. Nach den Vorlesungen im veterinär-pathologisch-anatomischen Institut.
- Dr. med. vet. et phil. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5. Nach den Vorlesungen im veterinär-anatomischen Institut.

Dr. med. vet. et. sc. nat. Wilhelm Zwick, Leihgesternerweg 20. Fernsprecher 67. —
Nach den Vorlesungen im Tierseuchen-Institut.

Dr. med. vet. Johannes Nörr. Nach den Vorlesungen in der veterinärmedizinischen
Klinik.

Privatdozenten.

Dr. med. vet. Melchior Westhues, Frankfurterstr. 94. — Beurlaubt.

Dr. med. vet. Oskar Seifried, Senckenbergstr. 15.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. med. vet. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärtrat, Wilhelmstr. 21. Fern-
sprecher 1632. — Fr. Sa. nach den Vorlesungen.

Dr. med. vet. Johannes Modde, Stadt-Oberveterinärtrat, Direktor des Schlachthofs,
Rodheimerstrasse 19. Fernsprecher 32. — Nach den Vorlesungen.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie,
physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, allgemeine pathologische Anatomie,
Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen
Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches
Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Para-
siten des Menschen und der Haustiere, Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung
der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche
Vorlesungen statt.

Vergleichende Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Mo. bis Fr. 9–10.	Martin
Gewebelehre II (mikroskopische Anatomie) und Kursus der Gewebelehre II. Mo. Di. Do. 3–5.	Martin
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Martin
Allgemeine und vergleichende Anatomie des Bewegungsapparates der Haustiere. Mo. 5–6, Fr. 4–5. — Im Auftrag des Direktors des Vet.- Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor
Anatomie und Entwicklung der Eihüllen der Haustiere. Di. 5–6. — Im Auftrag des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor
Anatomie der Haustiere für Landwirte. I. Teil. Fr. 6–7. — Im Auftrag des Direktors des Vet.-Anat. Instituts.	Süppel, Prosektor
Gewebelehre I (Zellenlehre und allgemeine Gewebelehre) und Kursus der mikroskopischen Technik. Mi. Fr. 2–4. — Im Auftrag des Direk- tors des Vet.-Anat. Instituts.	Kapp, Assistent
Kurs der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. 8–9 vorm.	Olt
Obduktionen und pathologisch-anatomische Demonstrationen. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Die animalischen Nahrungsmittel und die Methoden ihrer Untersuchung. Mi. 7–8, Fr. 8–9 vorm.	Olt
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11–12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Übungen. Fr. 10–11.	Pfeiffer
Allgemeine Chirurgie. Mo. Di. 10–11.	Pfeiffer
Krankheiten der Hufe und Klauen. Mi. 10–11.	Pfeiffer
Operationslehre. Do. 10–11.	Pfeiffer

Kursus der Augenkrankheiten. Do. 6—7.	Pfeiffer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Spezielle Seuchenlehre und Veterinärpolizei I. Teil. Mo. Di. Do. 7—8 vorm.	Zwick
Bakteriologischer (Mikrobiologischer) Kurs. Mo. bis Mi. 9—10.	Zwick
Tropische Tierseuchen. Do. 9—10.	Zwick
Seuchenlehre und Veterinärpolizei für Landwirte. 2st., Zeit nach Vereinb.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 12—1.	Nörr
Gerichtliche Veterinärmedizin. Zeit nach Vereinbarung.	Nörr
Allgemeine Therapie. Mi. 5—6.	Nörr
Klinische Propädeutik. Fr. 7—8.	Nörr
Kursus der mikroskopisch-chemischen Untersuchungen. Fr. 9—10.	Nörr
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Nörr
Poliklinik (ambulatorische Klinik). Täglich nachm. nach Bedarf.	Knell
Besprechungen poliklinischer Fälle. Für Teilnehmer an der Poliklinik unentgeltlich. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Veterinärpolizeiliche Demonstrationen, in Verbindung mit der ambulatorischen Klinik. Nach Gelegenheit. Für Teilnehmer an der Poliklinik unentgeltlich.	Knell
Kurs in der praktisch-züchterischen Beurteilung der Haustiere. Zeit nach Vereinbarung; in der Regel Sa. Nachm.	Knell u. Kraemer
Abdeckereiwesen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Lehrgang in der Fleischbeschau. Di. Mi. 2—4.	Modde
Fleischbeschau-Vorführungen. Mo. 4—5, Fr. 4—6.	Modde
Tierische Parasiten als Krankheitserreger. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Seifried

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät: Dr. Klute.

Sprechstunden: Mo. Di. Do. 12—1 im geographischen Institut, Brandplatz 4.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan: Dr. Delbrück.

Sprechstunden: Di. Fr. 12—1 im Vorlesungsgebäude, Zimmer 5.

Ordentliche Professoren.

- Dr. phil. Dr. jur. h. c. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. Fernsprecher 837. — Mi. 11—12, im Deutschen Seminar. — Emeritiert.
- Dr. Dietrich Behrens, Geh. Hofrat, Südanlage 10. — Mo. Fr. 11—12 im Rom. Seminar.
- Dr. phil. Dr. med. h. c. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48. Nach den Vorlesungen und Di. 12—1.
- Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. Fernsprecher 953. — Mo. Fr. 12—1 im Historischen Seminar.

- Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 10—11 und nach den Vorlesungen.
 Dr. Christian Rauch, Am Nahrungsberg 2. — Di. Mi 10—11 im Kunstwissenschaftlichen Institut.
 Dr. Ernst von Aster, Bismarckstr. 45. — Di. 11—12 im Philosophischen Seminar.
 Dr. Richard Delbrück, Bergstr. 9. — Nach den Vorlesungen im Archäologischen Institut.
 Dr. Rudolf Strothmann, Bismarckstr. 44. Geht im Sommersemester 1927 nach Hamburg.
 Dr. Alfred Götze, Ludwigstr. 45. Fernsprecher 864. — Di. 3—5 und nach den Vorlesungen.
 Dr. Hermann Aubin, Löberstr. 1. — Mo. 5.
 Dr. Walter Fischer, Ludwigstr. 19. — Mo. Fr. vormittags im Englischen Seminar
 Dr. Karl Viëtor, Hofmannstr. 8. — Di. Do. 11—12 im Deutschen Seminar.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.
 Dr. Hugo Hepding, Am Nahrungsberg 16. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Werktags 11—12 in der Oberrealschule, sonst nach den Vorlesungen.
 Dr. Margarete Bieber, Fräulein, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen und Übungen im Vorlesungsgebäude, Zimmer 4.
 Dr. phil. et med. Erich Stern, Schanzenstr. 22. — Mo. Di. 2—3.

Privatdozenten.

- Dr. Julius Lewy, Südanlage 9. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Willi Varges, Bahnhofstr. 44. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Friedrich Maurer, Diezstr. 6. — Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 12 im Deutschen Seminar.
 Dr. Adolf Walter, Südanlage 17. — Mo. bis Fr. 4—5 im Indogermanischen Seminar

Lektoren.

- Dr. Karl Reuning (englische Sprache). Frankfurterstr. 58.
 V. Scott Bayliss (Assistent für englische Sprache). Ludwigstr. 19. — Nach der Vorlesung und den Übungen.
 Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). Georg-Philipp-Gail-Strasse 4.
 Dr. Albert Vlaminck (franz. Sprache). Marburg, Am Grün 35. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache). Bergstr. 21.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Friedrich König (Grenz- und Auslandsdeutschum), Studienrat an der Oberrealschule Giessen. Senckenbergstr. 25.

Mit der Abhaltung von Übungen beauftragt:

- Paul Graeber (deutsche Sprache), Studienrat an der Oberrealschule in Alsfeld. Alsfeld. — Nach der Vorlesung.

Die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie sind in der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 25) angegeben.

Philosophie und Pädagogik.

Geschichte des Bildungswesens und der pädagogischen Theorie (von der Antike bis zur Gegenwart). Di. bis Fr. 7—8 vorm.	Messer
*Okkultismus und Wissenschaft. Di. 7—8 abends.	Messer
Geschichte der neueren Philosophie von der Renaissance bis zum 18. Jahrhundert. Mo. Di. Fr. 4—5, Mi. 3—4.	v. Aster
Philosophische Übungen für Anfänger (Descartes und die Cartesianische Schule). Mi. 11—1.	v. Aster Kinkel
Geschichte der Philosophie I. Teil, Altertum. Mo. Di. 7—8 abends.	Kinkel
Lektüre und Besprechung ausgewählter Abschnitte aus H. Cohens Logik der reinen Erkenntnis. Mi. Do. 7—8 abends.	Horneffer
Platons Staat und Aristoteles Politik. Mo. 5—6, Di. 5—7.	
Der philos. Wahrheitsgehalt mathem.-logischer und theologischer Spekulationen im Zusammenhang mit der Begründung einer neuen, indefiniten Logik. Do. Fr. 5—6.	Weidenbach
Philosophische Unterredungen im Anschluss an die Vorlesung. 2st. Privatissime, unentgeltlich.	Weidenbach
Grundfragen der Gesellschafts- und Rechtsphilosophie (s. S. 28).	
Übungen zur Gesellschafts- und Rechtsphilosophie (s. S. 28).	
Philosophisches Seminar:	
Übungen zur pädagogischen Psychologie. Do. 4—6.	Messer
Wertproblem. Mo. 6—8.	v. Aster
Angewandte Psychologie. Mo. Di. 5—6.	Stern
Übungen über Probleme der Jugendkunde. Mo. 3—5.	Stern
*Psychologische Probleme in der neueren Literatur. Di. 8—9 abends.	Stern
Die Hauptepochen der Geschichte der Pädagogik. Di. 5—6.	Roller
Pädagogische Hygiene. Di. 6—7.	Roller
Psychologie und Soziologie (s. S. 26).	
Soziologische Übungen (s. S. 26).	
Psychologie der Wahrnehmung (s. S. 25).	
Experimentell-psychologisches Praktikum (s. S. 25).	
Kolloquium (s. S. 25).	
Institut für evangelische Jugendkunde (s. S. 7).	
Klassische Philologie.	
Demosthenes und seine Zeitgenossen. Di. bis Fr. 9—10.	Herzog
Die Literaturbriefe des Horaz. Di. bis Fr. 8—9.	Kalbfleisch
Theognis. 1st.	Hepding
Gaius Julius Caesar De bello Gallico. 2st.	Gundel
Klassisch-philologisches Seminar:	
a) Erklärung des Ion des Euripides und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Do. 6—8.	Kalbfleisch
b) Erklärung von Ovids Metamorphosen und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Mo. 6—8 abends.	Herzog

Klassisch-philologisches Proseminar:

- a) Erklärung eines griechischen Dichters. 2st., unentgeltlich.
 b) Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich.

Kalbfleisch
 N. N. Assistent

Deutsche Philologie.

- Erklärung von Wolframs Parzival. Mi. 12—1.
 Seminaristische Übungen. Fr. 6—7.
 Geschichte der deutschen Literatur im Übergang vom Mittelalter zur
 Neuzeit. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.
 Germanische Religionsgeschichte. Mi. 11—12.
 Einführung in das Schwedische. Mo. 11—12.
 Grundzüge der deutschen Volkskunde. Di. Do. 8—9.
 Gotisch. Fr. 10—11.
 Althochdeutsche Übungen. Mi. 6—8.
 Die Dichtung der deutschen Klassik. Di. Mi. Do. 10—11.
 Das deutsche Drama im 19. Jahrhundert. I. Von Kleist bis Hebbel. 2st.
 *Dante. Sein Werk und seine Weltanschauung. Dante und Goethe. 1st.
 Deutsches Seminar:
 a) Niederdeutsche Mundarten. Sa. $\frac{1}{2}$ 11—12.
 b) Übungen über neuere Literatur:
 1. Oberstufe: Das junge Deutschland. Mi. $\frac{1}{4}$ 4—5.
 2. Unterstufe: Platen. Di. 7—8.
 Stil. Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. Vorlesung und Übung. 2st.,
 unentgeltlich.
 Im Auftrag der Direktion des deutschen Seminars:
 Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprech-
 technik). Für Studierende unentgeltlich. Für Anfänger Mo. 10—11.
 Für Fortgeschrittene 14 tägig. 2st. Zeit nach Vereinbarung.
 *Vortrag von ausgewählten Proben deutscher Dichtung. Di. 8—9 abends.
 Unentgeltlich.

Behaghel
 Behaghel

Götze
 Götze
 Götze
 Maurer
 Maurer
 Maurer
 Viëtor
 Collin
 Collin

Götze

Viëtor
 Viëtor

Graeber

E. Behaghel,
 Hilfsassistentin
 E. Behaghel,
 Hilfsassistentin

Englische Philologie.

- Englische Literatur und Kultur im Zeitalter des Puritanismus und der
 Restauration. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.
 Seminar für englische Philologie:
 Mittelenglische Übungen; Besprechung von Arbeiten. Di. 6—8.
 Praktisches Seminar für Englisch:
 a) Interpretation eines Romanes von G. Meredith. Mi. 9—10.
 b) Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen
 Sprache. In drei Kursen. Unentgeltlich.
 Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Do. 6—8.
 Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die englische Vorlesung).
 Fr. 6—8.
 Kurs C: Stilistische Übungen für vorgerücktere Semester. Sa. 8⁴⁵—10¹⁵.
 c) *Carlyle and his Times (Vorlesung in englischer Sprache).
 — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Mi. 5—6.
 d) Englische Intonationsübungen in zwei parallelen Kursen. Mi. Fr. 8—9.
 Englische Ergänzungskurse für Gymnasialabiturienten s. S. 29.

Fischer

Fischer

Fischer

Bayliss
 und N. N.

Bayliss

Bayliss u. N. N.

Romanische Philologie.

Geschichte der französischen Literatur im 16. und 17. Jahrhundert. Mo. Di.

Fr. 3—4.

Behrens

Lektüre und Erklärung von Chrestiens Löwenritter. Mi. $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 4, Do. 3—4.

Behrens

Seminar für romanische Philologie. Do. 6—8.

Behrens

Praktisches Seminar für Französisch:

a) Lektüre und Erklärung französischer Autoren des 19. Jahrhunderts.

Do. 11—12.

Behrens

b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich.

Kurs A: Übungen für jüngere Semester.

Kurs B: Konversationsübungen.

Kurs C: Stilistische Übungen.

Gottschalk
und
Vlamynck

c) *Le folklore de France (Vorlesung in französischer Sprache).

Mi. 6—8. — Im Auftrag des Direktors des Seminars.

Vlamynck

Praktisches Seminar für Spanisch:

a) Übungen im freien mündlichen u. schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache. Unentgeltlich.

Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger. 2st.

Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgesrittene. 2st.

Kurs C: Konversationsübungen. 2st. Zeit nach Vereinbarung.

Ruppert
y Ujaravi

b) Los grandes escritores dramáticos del siglo de oro.

(Vorlesung in spanischer Sprache). 1st. Zeit nach Verabredung. —

Im Auftrag des Direktors des Seminars.

Ruppert
y Ujaravi

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Geschichte der griechischen Sprache. Di. Do. 10—11.

Hirt

Einführung in das Sanskrit. Di. Do. 3—4.

Hirt

Einführung in das Russische. Mo. Fr. 6—7.

Hirt

Vorgeschichte der deutschen Sprache. Di. Do. 5—6.

Hirt

Einleitung in die Sprachwissenschaft (für Alt- und Neuphilologen). Di.

Do. 6—7.

Walter

Sprachwissenschaftliches Seminar:

Apollonius Dyskulos, De pronomibus. Mi. 10—11. Unentgeltlich.

Walter

Orientalische Philologie.

Arabisch: Altarabische Dichter. 2st.

Nachf. von Strothmann

Aramäisch. 2st.

Nachf. von Strothmann

Neupersisch: Einfachere geographische Texte. 2st.

Nachf. von Strothmann

Babylonisch-Assyrisch für Anfänger. Mo. Mi. 4—5. Unentgeltlich.

Lewy

Interpretation von Keilschrifttexten. Mi. 5—7.

Lewy

Arabische Lektüre (leichtere Texte). 2st. Nach Verabredung.

Lewy

Äthiopisch für Anfänger. Mo. 5—6.

Lewy

Übungen im Türkischen werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Geschichte.

Geschichte Vorderasiens vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis zur Begründung des Achämenidenreiches. Do. 6—7. Unentgeltlich.

Lewy

Griechische Geschichte von den Perserkriegen bis Alexander den Grossen. Mo. Di. Do. 5—6.	Laqueur
Die Quellen der römischen Geschichte. Fr. 10—12.	Laqueur
Deutsche Geschichte unter den Staufern. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Aubin
Geschichte der französischen Revolution bis zum Aufkommen Napoleons. Mo. bis Do. 11—12.	Roloff
Allgemeine Verfassungsgeschichte des Mittelalters bis zur Staufenzzeit. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.	Varges
Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zustände Deutschlands nach den Freiheitskriegen. Mi. 9—10.	Varges
Volkspolitische Probleme im deutschen Südosten und Osten. Di. 6—7.	König
Historisches Seminar:	
Antike Staatstheorien. Di. 6—8.	Laqueur
Übungen im Anschluss an die Vorlesung. Mo. 6—8.	Aubin
Besprechung geschichtlicher Landeskunde Hessens. Zeitnach Vereinbarung.	Aubin
Wirtschaftsgeschichtliche Übung. III. (19. Jahrh.) Do. 6—8.	Aubin
Historische Übungen zur Geschichte der Neuzeit. Fr. 6—8.	Roloff
Besprechungen über verfassungsgeschichtliche Fragen. Nach Verabredung.	Varges
Einführung in die Geschichtswissenschaft. Mi. 5—7.	Varges

Archäologie.

Rom und Umgebung. Mo. Di. 11—12.	Delbrück
Übungen. 2st.	Delbrück
Griechische Kunstgeschichte I. Do. Fr. 11—12.	Bieber
*Pompeji im Licht neuerer Ausgrabungen und Forschungen. Di. 6—7.	Bieber
Übungen über römische Kunst, mit Lehrausflügen. 2st.	Bieber

Kunstwissenschaft.

Hauptprobleme der Kunst des Mittelalters mit Lehrausflügen. 4st.	Rauch
*Rubens und Rembrandt. Do. 6—7.	Rauch
Kunstwissenschaftliches Seminar:	
Übungen zu den Hauptproblemen mittelalterlicher Kunst. 2st.	Rauch
Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 29).	
Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- und halbtägig nach Vereinbarung (s. S. 29).	
Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierübungen, Kompositionsübungen). Ganz- u. halbtägig nach Vereinbarung (s. S. 29).	

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.)

Dekan: Dr. Klute.

Sprechstunden: Mo. Di. Do. 12—1 im Geographischen Institut, Brandplatz 4.

Ordentliche Professoren.

Dr. phil. Dr. Dr. phil. nat. h. c. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. —
Im Ruhestand.

- Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. Fernsprecher 744. — Werktags 10—11 im Chem. Laboratorium.
- Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. Fernsprecher 1690. — Mo. bis Fr. 12—1 im Physik. Institut.
- Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. Fernsprecher 278. Emeritiert. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$.
- Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Fr. 12—1 im Math. Seminar.
- Dr. Hermann Kraemer, An der Hardt 1. Fernsprecher 98. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
- Dr. phil. et oec. publ. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
- Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. Fernsprecher 1374. — Mo. Di. Do. 10—11.
- Dr. phil. et oec. publ. Emil Wimmer, Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 31. — Emeritiert.
- Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. Emeritiert. — Nach den Vorlesungen im Geodätischen Institut.
- Dr. phil. et jur. Friedrich Lenz, Ludwigsplatz 10. Fernsprecher 895. — Fr. 11—12 im Staatswissenschaftlichen Seminar.
- Dr. Fritz Klute, Südanlage 11. — Mo. 6—7 im Geographischen Institut.
- Dr. phil. et oec. publ. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mo. 5—6 im Staatsw. Seminar.
- Dr. phil. et oec. publ. Karl Vanselow, Georg-Philipp-Gailstr. 10. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
- Dr. Wilhelm J. Schmidt, Frankfurterstr. 58. — Nach der Vorlesung.
- Dr. George Jaffé, Moltkestr. 25. Fernsprecher 235. — Di. bis Fr. 12—1 im Institut für theoretische Physik.
- Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Südanlage 17. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Emil Lehmann, Südanlage 14. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. George Sessous, Marburgerstr. 110. Fernsprecher 301. — Di. Mi. Fr. 10—11.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. med. et phil. Hermann von Jhering, Bädigen. — Liest nicht.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigsplatz 11. — Werktags 9¹⁵—10¹⁵.
- Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
- Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. Fernsprecher 1714. — Nach den Vorlesungen im Zeichensaal.
- Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Mo. 6—7 im Staatsw. Seminar.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. Fernsprecher 768. — Werktags 9—10 im Agrikulturchemischen Laboratorium, Braugasse 7.
- Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Vormittags im Physikalischen Institut.
- Dr. Kurt Koffka. — Beurlaubt.
- Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14. — Nach den Vorlesungen.

- Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Hummel, Bahnhofstr. 65 B. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Burk. — Rittergut Kobernitz bei Breslau. Beurlaubt.
 Dr. Wilhelm Auler, Frankfurt a. M., Neumannstr. 180. — Mi. 12—1 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Max Dingler, Wilhelmstr. 9. Fernsprecher 1490. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozenten.

- Dr. Wilhelm Peppler, Karlsruhe, Landes-Observatorium. — Beurlaubt.
 Dr. Paul Köttgen, Georg-Philipp-Gailstr. 8 — Nach der Vorlesung.
 Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 72. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Reuning, Ludwigsplatz 2. Fernsprecher 776. — Beurlaubt.
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich 12—1, Mo. nach 1 im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Lothar Hock, Frankfurterstr. 36. — Täglich 12—1 im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Wolfgang Panzer, Heuchelheim, Heinestrasse. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Harald Geppert, Bismarckstr. 43. — Mi. 11—12 im Mathematischen Seminar.
 Dr. Hans Lorenz Stoltenberg, Schloss Assenheim. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Adolf Kraft Landwirtschaftsrat, Direktor des Landwirtschaftsamts Gau-Algesheim.
 Gau-Algesheim. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Otto Behaghel, Liebigstr. 82. Fernsprecher 1201. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Johann Georg Hartgenbusch, Bismarckstr. 45. — Nach der Vorlesung u. Übung.

Aus besonderem Auftrage des Landesamtes für das Bildungswesen:

- Dr. Wilhelm Pfaff, An der Hardt 1. Fernsprecher 1545. — Nach den Vorlesungen.

Reine und angewandte Mathematik.

- | | |
|---|---------------------------|
| Differential- und Integralrechnung. Teil I. Di. bis Fr. 8—9. | Geppert |
| Synthetische (projektive) Geometrie. Di. bis Fr. 9—10. | Schlesinger |
| Höhere Algebra (Fortsetzung). Di. bis Fr. 8—9. | Engel |
| Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung. Di. bis Fr. 9—10. | Engel |
| Variationsrechnung. Di. bis Fr. 12—1. | Geppert |
| Mathematisches Seminar: | |
| Übungen zur Differentialrechnung. Fr. 10—11. | Geppert |
| Vorträge und Besprechungen über Differentialgleichungen. Do. 6—8. | |
| Privatissime und unentgeltlich. | Engel |
| Vorträge und Besprechungen über Differentialgleichungen (funktionentheoretisch). Fr. 6—8. Privatissime und unentgeltlich. | Schlesinger u.
Geppert |
| Vorträge und Besprechungen über sphärische Trigonometrie. Fr. 10—11. | |
| Privatissime und unentgeltlich. | Falckenberg |
| Übungen über Variationsrechnung. Di. 6—7 $\frac{1}{2}$. | Geppert |
| <hr/> | |
| Darstellende Geometrie, Teil I. Di. bis Do. 12—1. | Falckenberg |
| Übungen zur darstellenden Geometrie. Mi. 6—8. | Falckenberg |
| Numerisches und graphisches Rechnen. Mi. 4—6, Fr. 5—6. | Maennchen |
| Graphische Statik. Di. Mi. 10—11. | Falckenberg |
| Übungen zur graphischen Statik. Do. 10—11. | Falckenberg |
| Niedere Geodäsie mit praktischen Übungen. Di. 3—5, Mi. 2—5, Do. 4—6. | Fromme |

Physik und Meteorologie.

Experimentalphysik, I. Teil: Mechanik, Akustik, Wärme. Mo. bis Fr. 11—12.	König
Physikalisches Grosspraktikum (Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten). Ganz- oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Samstag Nachmittag.	König und Cermak
Physikalisches Anfänger-Praktikum für Physiker und Lehramtskandidaten. Di. Fr. 2—5.	König und Cermak
Physikalisches Praktikum: Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5. Für Landwirte. Fr. 2—5.	
Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben. Mo. 5—7. Alle 14 Tage. Unentgeltlich abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium).	König und Cermak
Physikalisches Kolloquium. Mo. 5—7. Alle 14 Tage, privatissime.	König, Jaffé und Cermak
Einführung in die theoretische Physik. Mo. Do. 11—12.	Jaffé
Kinetische Gastheorie. Di. Mi. Fr. 11—12.	Jaffé
Übungen zur theoretischen Physik. Mo. 12—1, privatissime.	Jaffé
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Institut für theoretische Physik. Täglich vorm., privatissime.	Jaffé
Handfertigkeitspraktikum. Mi. 2—5.	Cermak
Höhere Experimentalphysik: Ausgewählte Kapitel der Elektrizität. Di. 5—6.	Cermak
Theorie der elektrischen Schwingungen und Wellen. Mi. 3—4, Fr. 5—6.	Uller
Technische Festigkeitslehre. Do. 3—4.	Uller
Anleitung zu selbständigen theoretisch-physikalischen Arbeiten. Täglich.	Uller

Chemie.

Anorganische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 7—6, Sa. 7—11.	Elbs, Brand u. Meigen
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4 ^{1/2} —7.	Elbs u. Brand
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. 7—1 oder Mo. Di. Do. 1—6.	Elbs u. Meigen
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage. Di. 5—7. Unentgeltlich.	Elbs u. Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittel-chemische Übungen. Ganz- und halbtägig. Mo. bis Fr. 7—6, Sa. 7—11.	Elbs u. Brand
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7, alle 14 Tage. Unentgeltlich.	Elbs, Schaum, Brand, Meigen, Dede, Stintzing, und Hock
Gasanalyse mit praktischen Übungen. Fr. 8—10.	Meigen
Qualitative Analyse. Di. Mi. 10—11.	Meigen
Seminar für anorganische Chemie. Mo. 8—10. Unentgeltlich.	Meigen
Organische Farbstoffe mit Versuchen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Neuere Theorien der organischen Chemie. II. (Farbe und Konstitution, Ergänzung zur Vorlesung über organische Farbstoffe). Di. 8—9.	Brand

Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1. Privatissime, unentgeltlich.	Brand
Pharmazeutische Präparate, organischer Teil. (Pharmazeutische Chemie II.)	
Mit Versuchen. Mo. 3—4 ^{3/4} .	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 5—6. Privatissime, unentgeltlich.	Brand
Einführung in die Stereochemie. Fr. 8—9.	Behaghel
Bauarten und Gebrauch der Wage in der Chemie (mit Lichtbildern).	
Mo. 6—7.	Dede
Physikalische Chemie I. (Stöchiometrie, chemische Kinetik und Statik).	
Di. Do. Fr. 12—1.	Schaum
Chemische Mikroskopie (mit Übungen). Mi. 9—12.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Do. 5—7, alle 14 Tage, unentgeltlich.	{ Schaum, Stintzing und Hock
Physikalisch-chemische Übungen:	
a) für Mediziner 3st.	{ Schaum, Stintzing und Hock
b) für Chemiker und Schulumtskandidaten. 6st.	
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig.	Schaum
Ableitung wichtiger Formeln der theoretischen Chemie. Mo. 12—1.	Stintzing
Einführung in die Physikalische Chemie und die physik.-chem. Messmethoden für Mediziner. 1st, voraussichtlich Di. 6—7.	
Einführung in die Kolloidchemie. Mo. 6—7.	Stintzing
Chemische Gleichgewichtslehre. Mi. 6—7.	Hock
Repetitorium der physikalischen Chemie. 2st. Sa., nach Vereinbarung.	Hock
Die Mineralquellen Deutschlands mit Lehrausflügen (s. S. 13).	Hock

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Geologie I. Teil. Mo. Do. 3—5.	Harrassowitz
Geologische Übungen für Studierende der Landw. und Forstw. Mi. 9—12.	{ Harrassowitz und Hummel
Geologische Übungen für Studierende der Geogr. und Naturw. Di. 9—11.	
Nach Bedarf.	
Übungen im Gelände. Di. 5—8.	
Geologische Exkursionen. Samstags alle 14 Tage.	
Geologisches Seminar über Exkursionen und Geländeübungen. Mi. 4—5.	
Unentgeltlich.	
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Nach Vereinbarung.	Harrassowitz
Geologie von Hessen und seinen Nachbargebieten. Mo. 6—7.	Hummel
Diskussion über die neueren Grundfragen der Geologie. Für alle Hörer der Naturwissenschaften. 2st. Unentgeltlich. Zeit nach Vereinbarung.	Klüpfel
Die Mineralquellen Deutschlands mit Lehrausflügen (s. S. 13).	
Grundzüge der Gesteinskunde. Mo. Do. Fr. 10—11.	Lehmann
Übungen im makroskopischen Gesteinsbestimmen. Do. 9—10.	Lehmann
Kristalloptik und optische Untersuchungsmethoden. Mi. Do. 4—5.	Lehmann
Übungen im mikroskopischen Bestimmen der Mineralien und Gesteine.	
Fr. 4—6.	Lehmann
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Nach Vereinbarung.	Lehmann

Botanik.

Allgemeine Botanik (Morphologie und Physiologie der Pflanzen). Mo. bis Fr. 7—8.	Küster
---	--------

Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe).

Do. Fr. 9–11.

Küster

Pharmakognosie und Übungen im mikroskopischen Untersuchen von Drogen. Do. 8–9, 9–11, Fr. 9–11.

Küster und
Timmel, Ass.

Übungen im mikroskopischen Untersuchen von Nahrungsmitteln. Do. Fr. 9–11.

Küster

Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen. Do. 5–7.

Küster

Botanisches Laboratorium. Ganztägig.

Küster

Botanische Exkursionen. Sa. nachm. Unentgeltlich.

Küster

Wald- und Parkbäume Europas. (s. S. 27).

Küster

Pflanzenanatomie. (s. S. 27).

Pflanzenbiologische und pflanzengeographische Lehrwanderungen und Studienreisen. (s. S. 27).

Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, II. Teil. Überblick über Bau und Leben der wichtigeren Tiergruppen. Di. Do. Fr. Sa. 8–9.

Schmidt

Zoologische Übungen für Anfänger (Lehramtsstudierende), I. Teil: Untersuchung wichtigerer Tierformen. Mo. Mi. 8–11.

Schmidt

Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig (ausser Sa.)

Schmidt

Zoologisches Kolloquium. Mo. 6–8, alle 14 Tage. Unentgeltlich.

Schmidt

Bestimmungsübungen. Wirbeltiere. Do. 5–7.

Erhard

Tierpsychologie. Di. 6–7. Unentgeltlich.

Erhard

Zoologische Exkursionen Halb- oder ganztägig. Sa. oder So., alle 14 Tage. Unentgeltlich.

Erhard

Süßwasserbiologie (Wirbellose). Mi. 4–5.

Merker

Tierphysiologisches Praktikum. Fr. 4–7.

Merker

Forstzoologie II. Teil (s. S. 27).

Forstzoologische Übungen (s. S. 27).

Forstzoologische Lehrausflüge (s. S. 27).

Experimentelle Psychologie.

Psychologie der Wahrnehmung. Di. 6–7, Do. 6–8.

Hartgenbusch

Experimental-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st.

Hartgenbusch

Kolloquium. Fr. 6–8.

Hartgenbusch

Geographie.

Anthropogeographie. Di. Do. 11–12.

Klute

Neue Probleme der physikalischen Geographie. Mo. 5–6.

Klute

Übungen im Geländeaufnehmen und Geländezeichnen. Mi. 2–6, alle 14 Tage.

Klute und

Panzer

Geographisches Seminar. Do. 6–8. Unentgeltlich.

Klute

Geographische Lehrausflüge. Alle 14 Tage, nach Vereinbarung.

Klute

Die Grosswege des Land- u. Seeverkehrs in geographischer Betrachtung. Di. Do. 5–6.

Panzer

Wirtschaftsgeographische Übungen. Mo. 3–5.

Panzer

Panzer

Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Privatwirtschaftslehre.

Objekt und Methoden der Wirtschaftswissenschaft.	Di. Do. 12—1.	Lenz
*Staat und Wirtschaft.	Fr. 12—1.	Lenz
Geld und Credit.	Mo. Mi. Fr. 4—5.	Mombert
Bevölkerungslehre und Bevölkerungsstatistik.	Di. Do. 4—5.	Mombert
Besondere Nationalökonomie (Agrar-, Gewerbe- und Handelspolitik).		
Mo. bis Fr. 5—6.		Günther
Psychologie und Soziologie. (Gesellschaftliches Seelenleben und seelisches Gesellschaftsleben).	Fr. 11—12.	Stoltenberg
Volkswirtschaftliches Proseminar:		
Lektüre volkswirtschaftlicher Klassiker.	Mo. 12—1.	Lenz
Die Lehre vom Arbeitslohn und Kapitalzins.	Di. 6—8.	Mombert
Finanzwissenschaftliche Übungen.	Do. 6—8.	Günther
Soziologische Übungen.	Zeit nach Vereinbarung.	Stoltenberg
Nationalökonomisches Konversatorium für Juristen, Land- und Forstwirte.	Mi. 6—8.	Mayer, Assistent
Volkswirtschaftliches Hauptseminar (für Vorgerücktere).		
Analyse der deutschen Volkswirtschaft.	Fr. 6—8.	Lenz
Doktorandengemeinschaft.	Mo. 8—10. 14tägig. Privatissime und unentgeltlich.	Lenz
Doktorandengemeinschaft.	Mo. 6—8. Privatissime und unentgeltlich.	Mombert
Doktorandengemeinschaft.	Mo. 6—8. Privatissime und unentgeltlich.	Günther
Betriebswirtschaftslehre:		
Buchhaltungs- und Bilanzlehre.	Mi. 11—12, Do. 10—12.	Auler
Bankverkehrslehre, Teil I: Zahlungs- und Kreditverkehr.	Do. 9—10.	Auler
Betriebswirtschaftliches Seminar:		
Probleme aus dem Gebiete der Finanzierung und des Börsenwesens.	Mi. 6—8.	Auler
Vorlesungen über Rechtswissenschaft. (s. S. 8 u. 9).		
Wirtschaftsgeographische Übungen. (s. S. 25).		

Forstwissenschaft.

Waldwertrechnung und forstliche Statik, I. Teil (Theorie und Methoden) mit Übungen.	Mo. Mi. 8—10.	Borgmann
Forsteinrichtung, II. Teil (Verfahren), mit Durchführung eines Lehrspiels im Walde (Praktikum).	Di. 8—10, Fr. 8—1.	Borgmann
Planzeichnen.	Mi. 3—5.	Borgmann
Waldwegebau, mit Übungen.	Do. 8—10.	Borgmann
Forstliche Exkursionen.		Borgmann
Waldbau II. Teil.	Mo. 11—1, Mi. 11—12.	Vanselow
Waldbauliches Kolloquium.	Mi. 12—1.	Vanselow
Forstschutz.	Di. 11—1, Do. 12—1.	Vanselow
Waldbauliche Exkursionen.	Nach Vereinbarung.	Vanselow
Geschichte der Forstwirtschaftslehre.	Mo. Di. Mi. 10—11.	Weber
Forstwirtschaftspolitisches Seminar.	Do. 10—12.	Weber

Forstliche Bodenkunde II. Teil (angewandte Bodenkunde). Mo. Di. 6—7. (Braugasse 7).	Köttgen
Bodenkundliches Praktikum. Mi. 3—5. (Braugasse 7).	Köttgen
Arbeiten im Laboratorium für Bodenkunde. Halbtägig. Nach Vereinbarung. (Braugasse 7).	Köttgen
Bodenkundliche Lehrausflüge in den Giessener Stadtwald. Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Landwirtschaftliche Bodenkunde. Mi. Do. 8—9.	Köttgen
Landwirtschaftl. Bodenkundl. Lehrausflüge. Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Wald- und Parkbäume Europas. Mit Demonstrationen. 3st.	Funk
Pflanzenanatomie für Studierende der Forstwissenschaft. Mit Demonstrationen. 1st.	Funk
Pflanzenbiologische und pflanzengeographische Lehrwanderungen und Studienreisen. Sa. oder So., etwa alle 14 Tage. Unentgeltlich.	Funk
Forstzoologie II. Teil; Insekten. 3st. Zeit nach Vereinbarung.	Dingler
Forstzoologische Übungen. 1st Zeit nach Vereinbarung.	Dingler
Halb- und ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene.	Dingler
Forstzoologische Lehrausflüge. Etwa alle 14 Tage.	Dingler

Landwirtschaft.

Spezieller Pflanzenbau. Di. Mi. Fr. 9—10.	Sessous
Spezielle Pflanzenzüchtung. Fr. 3—5.	Sessous
Pflanzenkrankheiten und Unkräuter, Pflanzenschutz. Do. 9—10.	Sessous
Kleines landw. Praktikum. Do. 3—5.	Sessous
Grosses landw. Praktikum. (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten). Ganztägig. Nach Vereinbarung.	Sessous
Seminar für Acker- und Pflanzenbau. Di. 5—7.	Sessous
Exkursionen und Demonstrationen. Nach Vereinbarung.	Sessous
Allgemeine Tierzucht. Di. Mi. 5—7.	Kraemer
Kurs für praktisch-züchterische Beurteilung der Haustiere. Für Landwirte und Tierärzte. Nach Vereinbarung.	Kraemer und Knell
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. (Für Doktoranden). Nach Vereinbarung.	Kraemer
Agrikulturchemie, I. Teil: Pflanzenernährungslehre und Düngerlehre. Mo. Di. 10 ¹ / ₄ —11 ³ / ₄ .	Kleberger
Landwirtschaftliche Technologie, Spiritusfabrikation und Trocknerei. Mi. 10 ¹ / ₄ —11 ³ / ₄ .	Kleberger
Kleines landw. Praktikum: Düngemittelkunde und Düngerkontrolle. Mo. 3—7.	Kleberger
Statische Berechnungen: die Düngerberechnung; der Düngernetat. Do. 9—12.	Kleberger
Übungen für Fortgeschrittene. Täglich. Nach Vereinbarung. (Belegen nur nach persönlicher Rücksprache gestattet).	Kleberger
Die Vorlesungen finden bis zur Vollendung des Umbaues im landwirtschaftlichen Institut, Senckenbergstr. 15 statt.	
Die Übungen werden im Agrikulturchemischen Laboratorium, Braugasse 7 abgehalten.	

Aus besonderem Auftrage des Landesamts für das Bildungswesen:

Landwirtschaftliche Taxationslehre und Buchführung.	Di. Mi. 8—9.	Pfaff
Angewandte Betriebslehre.	Do. 8—9.	Pfaff
Betriebswirtschaftliche Übungen.	Fr. 8—9.	Pfaff
Lehrausflüge.	Nach Vereinbarung.	Pfaff
Demonstrationen auf dem Versuchsgut.	Nach Vereinbarung.	Pfaff
Staatliche Förderungsmassnahmen auf dem Gebiete der Landwirtschaft (ausschliesslich der Tierzucht). 2st. Zeit nach Vereinbarung.		
Landwirtschaftliche Bodenkunde.	(s. S. 27).	Kraft
Landwirtschaftliche Bodenkundliche Lehrausflüge.	(s. S. 27).	
Landwirtschaftliche Maschinenkunde, II. Teil.	2st. — Im Auftrag des Direktors des Landwirtschaftlichen Instituts.	Malkomesius, Dipl.-Ing.
Übungen zur landwirtschaftlichen Maschinenkunde.	Nach Bedarf. — Im Auftrag des Direktors des Landwirtschaftlichen Instituts.	Malkomesius, Dipl.-Ing.
Gemüse- und Obstbau.	2st.	N. N.
Allgemeine Kulturtechnik (Wiesenbau, Meliorationswesen) einschl. Übungen.	2st.	N. N.
Geschichte der deutschen Landwirtschaft.	2st. Nach Vereinbarung.	Gisevius
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	Ganz- oder halbtägig. Nach Vereinbarung.	Gisevius
Übungen im Feldmessen und Nivellieren für Landwirte.	Mi. 2—5.	Fromme
Forst- und Landwirtschaftsrecht.	(s. S. 8).	

Professur für Philosophie auf katholischer Grundlage.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. theol. et phil. Theodor Steinbüchel, Südanlage 23. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Philosophie auf katholischer Grundlage.

Grundfragen der Gesellschafts- und Rechtsphilosophie. Di. Do. 5—6. Steinbüchel
 Übungen zur Gesellschafts- und Rechtsphilosophie. Fr. 6—8. Steinbüchel

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Übungen.
 N. N., Assistent am Klass.-philologischen Seminar.

Wilhelm Schuchmann, Studienassessor, Assistent am Englischen Seminar, Bahnhofstrasse 71.

Elisabeth Behaghel, Fräulein, Hilfsassistentin am deutschen Seminar, Hofmannstr. 10
 Paul Graeber, Studienrat an der Oberrealschule in Alsfeld.

Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen:

- | | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|------|--------|
| a) Für Anfänger. | Di. Fr. 4— $\frac{1}{2}$ 6 pünktlich. | 4st. | Helmke |
| b) Für Vorgesrittene. | Mo. Do. $\frac{1}{2}$ 3—4 pünktlich. | 4st. | Helmke |

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen:

- | | | |
|-----------------------|------|-------|
| a) Für Anfänger. | 4st. | N. N. |
| b) Für Vorgesrittene. | 4st. | N. N. |

Englisch für Abiturienten von Gymnasien:

a) Unterstufe. Di. 6—8.

b) Mittelstufe. Mi. 6—8.

c) Oberstufe (auch für Neophilologen). Mo. 6—8.

Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprechtechnik). Für Studierende unentgeltlich. a) Für Anfänger. Mo. 10—11.

b) Für Vorgerückte. 14tägig, 2st., Zeit nach Vereinbarung. — Im Auftrag der Direktion des deutschen Seminars.

Stil; Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. 2st. Unentgeltlich.

Schuchmann

Schuchmann

Schuchmann

E. Behaghel,

Hilfsassistentin

Graeber

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen.

Modellieren.

Fries

Ködding

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Am Kugelberg 100. — Di. Do. 10—11.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Ludwig Schömb, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

Vorlesungen und Kurse.

Einführung in die Probleme der körperlichen Erziehung. Mi. 4—5.

Geschichte der körperlichen Erziehung seit Jahh. Di. 4—5.

Theorie der Gymnastik. Fr. 4—5.

*Jugendpflege und Jugendfürsorge (s. S. 11).

*Vererbung und Vererbungshygiene (mit Lichtbildern (s. S. 11)).

Die Aufgaben der Vererbungshygiene in der Bevölkerungspolitik (Kolloquium). Für Fortgeschrittene (s. S. 11).

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (s. S. 11).

*Hautpflege und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (s. S. 13).

*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 11).

Werner

Werner

Werner

Huntemüller

Huntemüller

Huntemüller

Huntemüller

Schultze

Huntemüller u.

Heiss, Assistent

I. Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.

(Unentgeltlich).

Lehrgang der Leichtathletik unter persönlicher Leitung des Univ.-Turn- u. Sportlehrers Dr. Werner.

1. Lehrgang. Di. Do. 5—7 nachm. auf dem akad. Turn- und Spielplatz.

2. Lehrgang. Mi. Fr. 5—7 nachm. auf dem akad. Turn- und Spielplatz.

Die Listen zur Eintragung für diesen Lehrgang liegen in dem Umkleideraum auf dem akad. Turn- und Spielplatz aus.

Volkstümliche Übungen und Rasenspiele auf dem akad. Turn- und Spielplatz. Täglich von 6 vorm. bis abends.

Schwimmen, Wasserspringen usw. Müllersche Badeanstalt (Lahn). Täglich früh bis abends. Gymnastik und Turnen. Do. 8—10 abends in der Turnhalle des Realgymnasiums. Sportliches Fechten (Florett und leichte Säbel) und Boxen, siehe besonderen Anschlag. Leibesübungen der Studentinnen siehe unter Turnlehrerinnen.

II. Besondere Kurse.

I. Ausbildung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Die Übungen können auch einzeln belegt werden.

Theoretische Ausbildung siehe unter Vorlesungen und Kurse.

Praktische Ausbildung für Turnlehrer:

Gymnastik. 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Geräteturnen. Do. 8—10 abends im Realgymnasium.

Leichtathletik und Spiele. 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Schwimmen. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Praktische Ausbildung für Turnlehrerinnen:

Gymnastik. 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Geräteturnen. Do. 8—10 abends, Realgymnasium.

Leichtathletik und Spiele. 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Schwimmen. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

II. Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften.

Die Ausbildung der Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften erfolgt im Anschluss an die Turnlehrerausbildung.

Fechten, Reiten, Tanzen.

Fechten.

Reiten.

Tanzen.

Fehn

Schömb's

Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie) und steht den Dozenten, Assistenten und Studenten zur Verfügung. — Das Realgymnasium liegt in der Ludwigstrasse.

Prüfungskommissionen.

Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Prälat der Evangelischen Landeskirche in Hessen.

Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.

Kommission für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.

Prüfungskommission für Ärzte. Vors.: Bostroem.

Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Martin.

Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.

Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.

Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.

Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: Oberregierungsrat Dr. Hess.

- Prüfungskommission für Diplom-Volkswirte. Vors.: Lenz.
Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.
Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.
A. Vorprüfung. Vors.: Fromme.
B. Fachprüfung. Vors.: Borgmann.
Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft. Vors.: Sessous.
Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Sessous.

Universitätsbibliothek.

Bismarckstr. 25.

- Direktor: Dr. Karl Ebel, Professor, Gnauthstr. 2.
Oberbibliothekare: Dr. Robert Fritzsche, Professor, Ludwigstr. 7. — Dr. Hugo Hepding,
ausserordentlicher Professor, Schiffenbergerweg 16.
Bibliothekare: Dr. Georg Koch, Professor, Moltkestr. 26. — Dr. Wilhelm Rehmann,
Roonstr. 16.
Hilfsbibliothekar: Dr. Karl Walbrach, Iheringstr. 7.
Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. Hans Rasp, Keplerstr. 9. — Dr. Joseph Giessler,
Nieder-Mörlien.
Ausserordentl. wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Georg Honigmann, ausserordentl. Professor,
Wilhelmstrasse 1.
Volontär: Lic. theol. Ernst Teichmann, Schiffenbergerweg 41.
Bibliotheks-Obersekretär: Fräulein Eleonore Brückmann, Nordanlage 29.
Bibliotheks-Sekretär: Fräulein Elisabeth Melior, Löberstr. 3.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1
und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag
bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien,
zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur
von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen
Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr,
Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestell-
kästen der Bibliothek oder vor 7¹/₂ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes
eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht
für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind
in der Bibliothek (Anleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

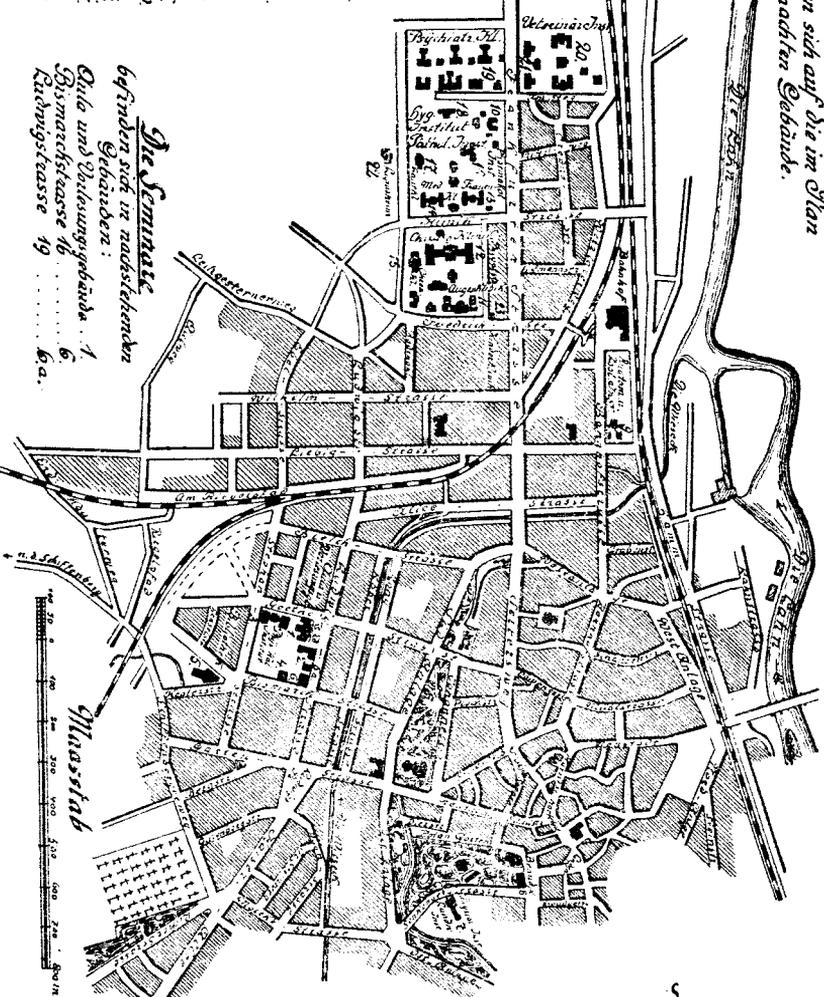
Plan der Universitätsgebäude zu Gießen.

Die Nummern beziehen sich auf die im Plan näher kenntlich gemachten Gebäude.

- 5. Bibliothek
- 4. Quäsur
- 4. Hofrat
- 4. Senat
- 4. Lehrkanzeln
- 4. Versammlungs-Raum
- 1. Vorlesungsgebäude

Institute

- 9. Anatomisches
- 7. Botanisches
- 8. Chemisches
- 2. Zoologisches
- 8. Geographisches
- 18. Hygienisches
- 4. Kanarissenstuhl
- 7. Laboratorium
- 8. Math. physikal.
- 8. Mineralogisches
- 16. Pharmakologisches
- 10. Physikalisch-mathem.
- 3. Physikal.-chem.
- 7. Physiologisches
- 2. Zoologisches und Vergleichend anatom.
- 9.



Die Seminare
 befinden sich in nachstehenden Gebäuden:
 Oelo- und Vorlesungsgebäude 1
 Seminarstube 16
 Rathsausschuss 19
 6a.

Klinken.

- 11. Augen-Klinik
- 12. Chirurg-Klinik
- 13. Frauen-Klinik
- 19. Klinik für psychiatrische und nervöse Krankheiten
- 23. Kinder-Klinik
- 14. Medizin-Klinik
- 22. Leprosarium
- Poliklinik für Haut- und Geschlechts-Krankheiten
- 17. Uterus-Klinik
- 15.

Veterinär-Institute

- 24. Chirurg-Veterinär
- 20. Math. Veterinär
- 21. Veterinärmedizin
- 21. Galliklinik
- Veterinärpatholog.
- 21. Institut

